

# Upcycling - Schmuck

stylisch, nachhaltig, fair



„Upcycling“ bedeutet alten Produkten, scheinbarem Abfall oder nutzlosen Stoffen neues Leben einzuhauchen, ihnen eine neue Bestimmung geben. Es kommt zu einer stofflichen Aufwertung. Es zugleich wird ein künstlerisches Statement gegen die Wegwerfgesellschaft gesetzt.

Das sind tolle, angeblich neue Trends. Alles Blödsinn! Das haben schon meine Großeltern beherrscht, Ihre wahrscheinlich ebenso. Und der Grund hierfür war so klar wie Kloßbrühe: Armut, Not und Druck machen erfinderisch.

Das Puppenhaus in meiner Kindheit war dafür ein tolles Beispiel. Mein Opa hat es liebevoll aus alten Dingen selbstgemacht. Und da hat es mich das erste Mal gepackt. Ab diesem Zeitpunkt habe ich mit vielen Gegenständen einen kreativen Umgang gepflegt, aus zerrissenen Seidenstrümpfen wurden mit Hilfe eines Drahtes Kunstblumen, alte Bettlaken wurden eingefärbt und zu Vorhängen umgestaltet, ausrangierte Kastenkuchenformen wurden zu Blumenampeln und so weiter.

Schmuck habe ich auch immer gern selbst hergestellt, da er einfach individuell ist! In den Siebziger nannte man das Knoten der Arm-Bänder Makramee, das Material war aus Baumwolle, Hanf oder Sisal. Vor ca. zehn Jahren nannte man es Scoubidou und hier war das Material aus Plastik. In diesem Moment ärgerte ich mich über diesen Trend. Denn wer in den Achtzigern aufgewachsen ist, sollte doch respektvoller mit der Umwelt umgehen können. Den eigenen Kindern nun Plastikschnüre zu kaufen, mit denen dann Bänder geknüpft werden, die recht schnell im Müll landen und die nächsten 300 Jahre von der Natur nicht zersetzt werden können, halte ich für unverantwortlich. Wir als Eltern sollten unseren Kindern ein Bewusstsein gegen Verschwendung von Ressourcen mit auf den Weg geben. Und da besann ich mich auf, dass was ich doch schon kannte, nämlich auf „aus Alt mach Neu“. Seitdem werde ich nicht müde meinen Kindern und Anderen das Upcycling vorzuleben, denn so habe ich es auch gelernt. Sich Gedanken darüber zu machen, wozu unser sogenannter Müll noch nützlich sein kann, damit zugleich helfen Müll zu vermeiden und Ressourcen zu schonen. Nicht neu kaufen, sondern neu schaffen und den Charme des Gebrauchten entdecken. So wurden aus den schönen bunten Kaffeekapseln, die aus Aluminium bestehen (einem kostbaren Rohstoff), unter anderem Schmuck, wie z.B. Ohringe, Ketten, Armbänder und Ringe. Hinzu kamen dann noch Blumen, Lichterketten und Weihnachtskugeln. Und meine Kreativität ist nicht am Ende! Dieser Schmuck ist auch bei Teenies wie meiner Tochter sehr beliebt.

Und so hoffe ich ein wenig Kreativität an die nächste Generation weiter geben zu können!

Wenn dann noch der Verkaufserlös meiner Arbeiten auch noch Kindern und teils auch kranken Kindern hilft, freut mich das als examinierte Kinderkrankenschwester um so mehr.

Ruth Neuß, November 2015

<http://www.exploringtheworld.de/exploringtheworld.de/up-cycling/up-cycling.html>